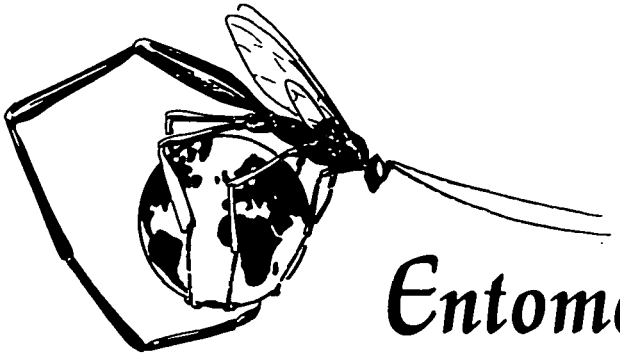
© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at



Entomofauna

ZEITSCHRIFT FÜR ENTOMOLOGIE

Band 3, Heft 3 ISSN 0250-4413 Linz, 15.Februar 1982

Neue Funde von Dendrolimus benderi de Lajonquière, 1975 (Lepidoptera, Lasiocampidae)

Thomas Witt

Abstract

This paper deals with new records of *Dendrolimus benderi* de LAJONQUIÈRE, 1975. The unknown female of the species is described.

Zusammenfassung

Die vorliegende Arbeit behandelt neue Funde von *Dendrolimus benderi* de LAJONQUIÈRE, 1975. Das bislang unbekannte Weibchen der Art wird beschrieben.

Unter dem Bombyces-Material, das ich in den vergangenen Jahren von den Herren J. J. de F r e i n a (München) und Dr. W. T h o m a s (Rosbach) dankenswerterweise erhielt, befanden sich weitere Exemplare der kürzlich von dem verstorbenen *Lasiocampidae* - Spezialisten Ives de L a j o n q u i è r e beschriebenen *Dendrolimus benderi*. Diese Art, die habituell *Dendrolimus pini* (LIN-

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

NÈ, 1767) nahesteht, leitet genitaliter zur Gattung *Hoenimmema* de LAJONQUIÈRE, 1973, über und ist somit von besonderem taxonomischen Interesse. Zwei weitere Nachweise dieser bisher nur in der Typenserie bekanntgewordenen Art liegen nun vor, darunter auch das bisher unbekannte Weibchen.

Dendrolimus benderi de LAJONQUIÈRE, 1975, wurde nach 4 ♂♂ beschrieben: Pakistan Occidental, Swat, N.de Kalam, Gabral-Tal, 2100 m, 6.IX.1969, leg. G. E b e r t (Holotypus via coll. B e n d e r, Saarlouis, in Landessammlungen für Naturkunde Karlsruhe; Paratypen in coll. E. V a r t i a n, Wien, und via coll. Y. de L a j o n q u i è r e in Muséum National d'Histoire Naturelle Paris). Die Originalbeschreibung ist mit einer guten Fotografie des Holotypus sowie einer Genitalzeichnung ausgestattet.

Der erste Nachfang gelang d e F r e i n a im Jahre 1977 mit 10 ♂♂: Pakistan, SW-Himalaja, Indus-Kohistan, Kaghantal, Naran, 2400-3000 m, 30.6.-16.7.1977, leg. de F r e i n a; coll. W i t t (München). Das Kaghan-Tal liegt zwei Haupttäler weiter südöstlich von Kalam und ist vom Tal des Swat durch hohe Gebirgsstöcke getrennt. Die Serie weist eine ziemliche Variationsbreite auf. Nur zwei Exemplare entsprechen der Abbildung des Holotypus, dessen Transversallinien nur schwach angedeutet sind. Bei den extrem gezeichneten Stücken sind insbesondere die "ligne post-discale", die sie nach außen begleitende Parallellinie, das helle Band und die "ligne subterminale" (die äußere Zick-Zack-Linie) sehr stark ausgeprägt. Als Gegenstück zum Holotypus sei solch ein stark gezeichnetes ♂ zur Abbildung gebracht (Abb.1). Die Spannweite dieser Population liegt zwischen 55 und 65 mm, somit ist sie durchschnittlich kleiner als die Typenpopulation, was in der höheren und kälteren Lage des Fundplatzes seine Begründung finden mag.

Der zweite Nachfang gelang T h o m a s im Jahre 1980 mit 3 ♀♀: Indien, J & K, 3000 m, Baltal bei Sonamarg, 7.VIII.1980, leg. W. T h o m a s; coll. W i t t (München).

Sonamarg liegt etwa 170 km Luftlinie südöstlich des Fundortes im Kaghan-Tal nordöstlich der Stadt Srinagar

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Abb.1: *Dendrolimus benderi* de LAJONQUIÈRE, 1975 ♂.
Pakistan, SW-Himalaja, Indus-Kohistan, Kaghantal, Naran, 2400-3000 m, 30.6.-16.7.1977, leg. de F r e i n a; coll. W i t t (München).

Abb.2: *Dendrolimus benderi* de LAJONQUIÈRE, 1975 ♀.
Indien, J & K, 3000 m, Baltal bei Sonamerg, 7.VIII.1980, leg. W. T h o m a s; coll. W i t t (München).
(Beide Abbildungen in natürlicher Größe)

© Entomofauna Ansfelden/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

in Indien.

Beschreibung des Weibchens:

Spannweite 64-66 mm, Vflgl.-Länge 34 mm. Grundfarbe ziemlich hell, dem "café au lait" der Originalbeschreibung entsprechend. Bei allen drei Exemplaren ist die "ligne subterminale" gut entwickelt. Alle anderen Linien fehlen bei zwei Exemplaren völlig, lediglich beim dritten (Abb.2) ist die "ligne post-discale" schwach angedeutet. Der Discoidalfleck fehlt. Das Außenfeld hinter der "ligne subterminale" zum Außenrand hin entspricht der Grundfarbe, das Innenfeld bis hin zur Flügelwurzel ist ockerfarben abgesetzt. Die Fühler sind ockergelb wie beim ♂. Insbesondere dieses Merkmal bestärkt mich bei der Zuordnung beider Geschlechter, da die mir zum Vergleich vorliegenden *Hoenimnema*-Arten *sagittifera* (GAEDE, 1932), *sagittifera thibetana* de LAJONQUIÈRE, 1973, *roesleri* de LAJONQUIÈRE, 1973, *modesta* de LAJONQUIÈRE, 1973, und *clarilimbata* de LAJONQUIÈRE, 1973, alle dunkle Fühler besitzen. Die Hinterflügel entsprechen der Grundfarbe und tragen zwei ganz leicht durch dunkle Schuppen angedeutete Transversalbinden, wie sie auch bei dem abgebildeten ♂ aus dem Kaghan-Tal zu sehen sind.

Abschließend möchte ich Frau Marianne M ü l l e r (München) meinen Dank für die Erstellung der Fotografien aussprechen.

Literatur

de L a j o n q u i è r e, Y. - 1973. Genres Dendrolimus Germar, Hoenimnema, n.gen., Cyclophragma Turner. 10e Contribution à l'étude des Lasiocampides. -Ann. Soc. Ent.Fr.(N.S.), 9(3):509-592.

de L a j o n q u i è r e, Y. - 1975. 14eme Contribution à l'étude des Lasiocampides. Un Dendrolimus et un Eriogaster nouveaux. - Alexanor IX:17-22.

Anschrift des Verfassers:

Thomas W i t t
Tengstr. 33
D-8000 München 40

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomofauna

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 0003

Autor(en)/Author(s): Witt Thomas Josef

Artikel/Article: Neue Funde von Dendrolimus benderi de LAJONQUIÈRE, 1975 (Lepidoptera, Lasiocampidae). 27-30